

schen Meßbuchs sind nach strengen Meisterregeln gestaltet: auf eine Anrede an Gott folgt eine Bitte, und eine Schlußformel bringt zum Ausdruck, daß wir durch Christus beten. Der Anrede wird meist zu näherer Bestimmung ein Relativsatz beigegeben. Häufig wird der Bitte durch einen Finalsatz noch die Hoffnung angefügt, die man mit ihr verbindet. Weil die Orationen, vor allem die sog. Kollekte, die Gebete der Gläubigen zusammenfassen, kann man ihnen – zumindest beim flüchtigen Hören – eine gewisse Allgemeinheit nicht absprechen. Aber eben weil die Orationen im Namen der Gemeinde gesprochen werden und zusammenfassende Gebete sind, wäre es falsch, privat geformte, speziellere und emotionalere Texte an ihre Stelle zu setzen, wie das leider immer noch häufig genug geschieht.

Den richtigen Weg schlagen die Herausgeber des hier anzuzeigenden Werkes ein, die die knappen und gedrängten Orationen des Meßbuchs für die Meditation und die Verkündigung zu erschließen versuchen. Da nicht die Absicht bestand, einen liturgiewissenschaftlichen Kommentar vorzulegen, gehen die Autoren nicht von der lateinischen Urgestalt der Gebete aus, sondern von ihrer deutschen Übersetzung, die ja, wie wir inzwischen wissen, trotz aller aufgewandten Mühe nicht immer der Aussagedichte des lateinischen Originals entspricht. Es ist deswegen berechtigt, ja notwendig, daß in einigen Beiträgen (etwa S. 86 ff., 101, 102, 110) die lateinische Fassung benützt wird. Im Unterschied zu dem vorliegenden Sammelwerk zieht J. Pascher in seinem hinterlassenen, fast vollendeten Kommentar zu den Orationen des Meßbuchs sowohl den lateinischen Text als auch die deutsche Übersetzung heran. Die geplante Fortsetzung von »Erhöre die Bitten deines Volkes« und Paschers groß angelegtes Kommentarwerk könnten sich vielleicht ergänzen. Außer dem ständigen Rückgriff auf die Quellen hat Paschers Entwurf den Vorteil, daß die in einem Sammelwerk üblichen Wiederholungen und Überschneidungen tunlichst vermieden sind.

Walter Dürig, München

*Erhöre die Bitten deines Volkes. Geistliche Kommentare zu den Orationen des Meßbuchs für Verkündigung und Meditation. Bd. 1: Die Sonntage im Jahreskreis. Benziger/Herder, Einsiedeln/Freiburg 1978. Gr. 8°, 217 S.-Kart. DM 26,-.*

Gegen die römischen Orationen ist oft der Vorwurf erhoben worden, daß sie zu rational und zu allgemein seien. Gewiß, die Gebete des lateini-